



Immer schneller: Arbeitnehmende in der Schweiz stehen vermehrt unter Zeitdruck.

## Lehrlingsanlass 2015 | 2

Der KMU-Verband Winterthur und Umgebung zeichnete erneut die besten Lehrlingabgängerinnen und -abgänger seiner Mitglieder aus

## Mitgliederanlass 2015 | 3

Die Sky-Frame AG lud zur Besichtigung ein

## KMU stellen sich vor | 4

KMU-Verband Winterthur und Umgebung lanciert Umfrage zu «Open Day»

## Vision TheaterPlus | 6

Winterthur als Kulturdestination und Wirtschaftsstandort fördern

### ● SCHWERPUNKT

## Auswirkungen der Gesellschaft auf das Arbeitsverhalten

Der schweizerische Arbeitsmarkt erlebte in den letzten Jahrzehnten einen tief greifenden Strukturwandel. Charakteristische Merkmale sind die zunehmende Deregulierung und Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, was zu einem Wachstum der Teilzeitbeschäftigung führt. Darin kommt ein globaler Trend der Beschäftigungsentwicklung zum Ausdruck, von dem auch die KMU in der Schweiz nicht verschont geblieben sind.

### DIE WERTE DER ARBEITSWELT VON MORGEN

#### Steigerung des Arbeitstempos, chronischer Zeitdruck

In der «Stress Studie 2010» des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO wurden zwei Aspekte des Zeitdrucks, dem die Schweizer Erwerbsbevölkerung ausgesetzt ist, untersucht: Arbeiten mit hohem Tempo und Arbeiten unter Termindruck. 85% der Beschäftigten berichten, mit hohem Tempo zu arbeiten. Dieser Anteil

betrug im Jahr 2005 noch 72%. Dazu geben 80% der Befragten an, mindestens ein Viertel der Zeit unter Termindruck zu stehen. Dieser Anteil betrug im Jahr 2005 noch 69%. Gemäss der Studie ist es ein allgemeines Phänomen. Es liessen sich keine Berufe oder Branchen abgrenzen, die in besonderem Masse betroffen sind.

#### Komplexität

Die neuen Medien ermöglichen und fördern den Zugang zu umfangreicher Fachliteratur. →

(Fortsetzung auf Seite 4)

### ● EDITORIAL



#### Der persönliche Kontakt

Haben Sie auch schon beobachtet, wie mehrere Personen je mit einem elektronischen Gerät an einem Tisch sitzen und null Kommunikation passiert? Der heutige Stand der Technik bietet zweifelhafte Vorteile, in der Geschäftswelt ist ein Leben ohne Handy kaum vorstellbar.

Eine eben veröffentlichte Studie zeigt die beängstigende Kehrseite: 280 Millionen Menschen auf der Welt sind handysüchtig. Sie schauen mehr als 60 Mal pro Tag auf ihr Smartphone, um irgendeine App zu benutzen, zu chatten oder Mails zu checken.

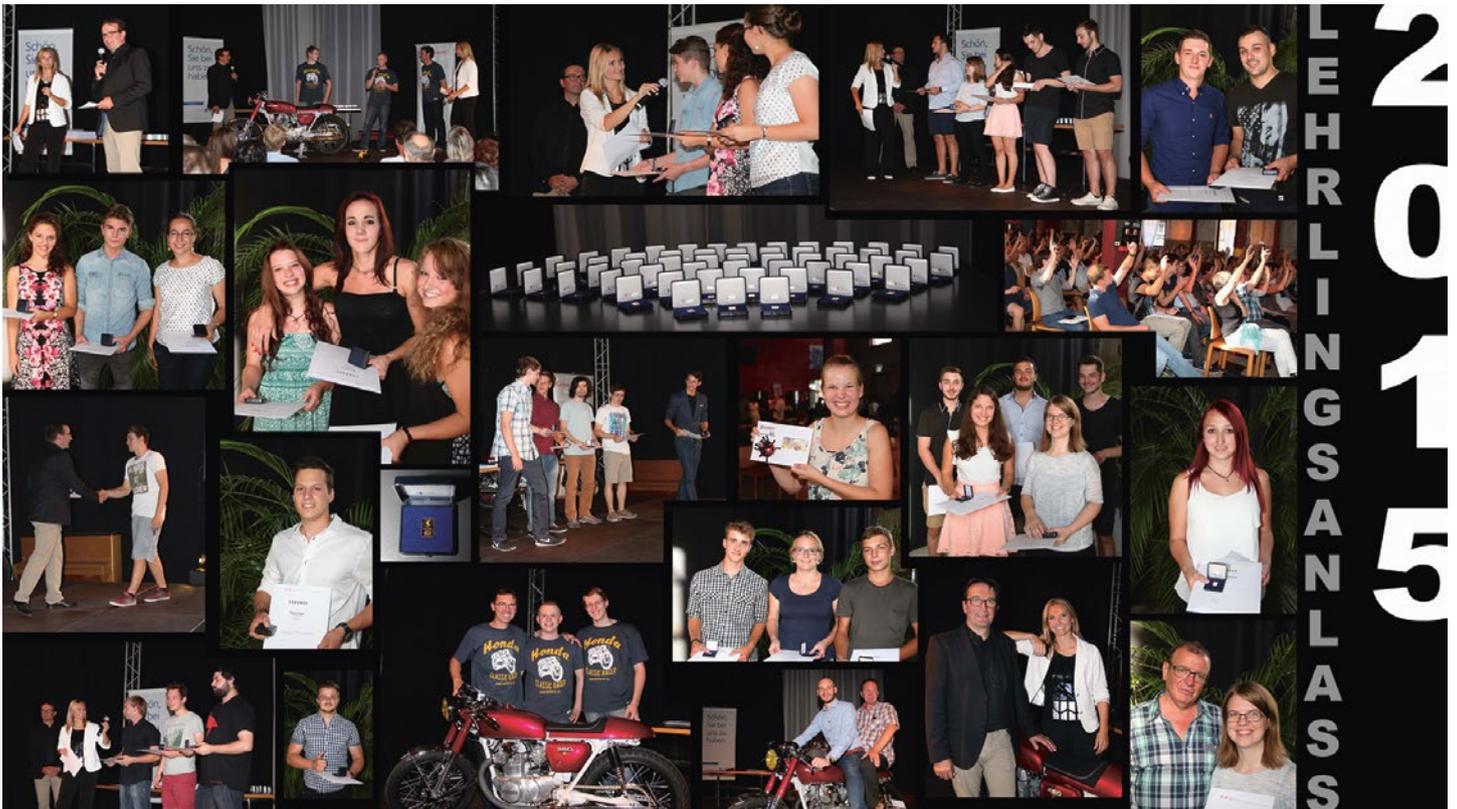
Mit einfachen Massnahmen erreichen wir digitale Entschleunigung, z. B. Wecker statt Handy, Freunde treffen statt chatten, das Handy bewusst und kontrolliert benutzen.

Meinen Blick auf die bevorstehenden Engagements im KMU-Verband gerichtet, liegt uns der persönliche Kontakt sehr am Herzen. Wir engagieren uns beispielsweise als Partner des Lehrlingsdorfs an der Winti Mäss. Lernende aus unterschiedlichsten Branchen präsentieren

ihre Arbeit und ihr Unternehmen. An einer Messe ist der 1:1 Dialog sehr zentral. Die Lernenden meistern den direkten Austausch zu Beginn oft noch etwas schüchtern. Genau aber die persönlichen Gespräche sind es, welche sie das konkrete Interesse des Publikums spüren lassen. Die Identifikation der jungen Menschen wahrzunehmen, ist eine schöne Erfahrung. Und wir alle profitieren davon, indem die Nachwuchsberufleute ihre Motivation in die Schweizer Wirtschaftswelt speisen. Ich bin stolz, dass wir mit dem KMU-Verband diese Plattform unterstützen und freue mich schon sehr auf weitere schöne Dialoge.

#### Nadine Boksberger

Vorstandsmitglied



## Gold für berufliche Spitzenleistungen

Am 28. August 2015 war die Fabrikkirche bis auf den letzten Platz besetzt, als 50 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen unter grossem Applaus der Lehrmeisterinnen und Lehrmeister, Eltern und Freunde mit einem Diplom und einem Goldbarren für ihre berufliche Spitzenleistung vom KMU-Verband Winterthur und Umgebung geehrt wurden. Mit der Auszeichnung der jeweils drei besten Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen jeder Berufsgruppe setzt der KMU-Verband ein Zeichen für das duale Bildungssystem. Zudem will er seinen Mitgliedern für das grosse Engagement danken, mit welchem sie sich für qualitativ hochstehende Ausbildungen einsetzen und jungen Menschen die Möglichkeit zur Absolvierung einer Berufslehre geben.

### Erfolg soll gefeiert werden

In den letzten 20 Jahren wurden vom KMU-Verband bereits über vier Kilo Gold an erfolgreiche Lehrabgänger verteilt. Ein Diplom und einen Goldbarren erhalten die jeweils drei Besten ihrer Berufsgruppe, welche mit der Mindestnote 5 abgeschlossen haben. Weitere Voraussetzung ist, dass der Lehrbetrieb Mitglied im KMU-Verband ist und der ehemalige Lehrling persönlich am Anlass anwesend ist. Die beiden Moderatoren, Karin Leuch und Christof Hasler, durften 50 junge Berufsleute im festlichen Rahmen für ihre Spitzenleistungen auszeichnen. Die Bestnote erzielte in diesem Jahr Manuel Haag. Er schloss seine Lehre als Elektroniker bei der MSW mit 5.5 ab.

Im Rahmen der Lehrlingsprämierung wird auch immer ein besonderes Projekt von Lernenden vorgestellt – diesmal ging es um einen ganz «heissen Stuhl». Die beiden Motorradmechaniker Simon und Kevin, die bei der Schlatter Motorräder AG ihre Lehre absolvieren, haben sich einer ganz besonderen Aufgabe gestellt. Sie bauten eine CB 250 Honda zu einem «Cafe Racer Motorrad» um.

Spannend war, was die beiden innovativen Macher über ihre Erfahrungen beim Umbau zu berichten hatten, bei welchem sie von ihrem Lehrmeister, Ruedi Zwicky, unterstützt worden waren. Zur Freude der vielen Bewunderer im Publikum liessen die beiden den Motor zum Abschluss so richtig krachen.

Nicht nur im Saal ging es heiss zu und her, sondern auch von aussen waren während dem ganzen Anlass immer wieder «Beats» zu hören. Mitglieder der JUSO haben diesen Anlass als Podium für ihre Voten gegen die Ausbeutung von Lernenden in den Betrieben missbraucht und skandierten lautstark ihre Sprüche. Die Feiern liessen sich davon aber nicht beirren und genossen die Gelegenheit, beim anschliessenden Apéro auf die guten Leistungen anzustossen.

Der KMU-Verband Winterthur und Umgebung wünscht den jungen Berufsleuten viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Berufsweg.

**Susanne Erb,**  
Mitglied Ressort Events/Mitglieder



## KMU-Mitgliederanlass: Living with Sky-Frame

«Leben mit Sky-Frame ist die Verwirklichung des individuellen Wohntraums», so das Zitat aus der wunderschön gestalteten Broschüre der Sky-Frame AG in Frauenfeld. Ein Mitgliederanlass in Frauenfeld? Jawohl. Es handelt sich dabei um die aus der R & G Metallbau, Ellikon, hervorgegangene und von Beat Guhl geleitete Sky-Frame AG, die sich auf die Produktion rahmenloser Fenster, die eine aussergewöhnliche Architektur ermöglichen, spezialisiert hat.

Rund 130 interessierte Gäste, so viele wie noch nie an einem Mitgliederanlass, nahmen gerne den kurzen Weg nach Frauenfeld in Kauf und staunten zunächst über eine äusserst grosszügige Tiefgarage, was in Winterthur kaum möglich wäre. Ebenso imposant der moderne Neubau des Geschäftssitzes, nahe an der Autobahn, mit ökologisch sinnvoller und optisch reizvoll bewachsener Fassade anstelle von Grünflächen. Schade, war unser Nachbaranton der bessere Gastgeber als wir.

Im oberen Bürobereich äusserst modern, aber trotzdem einladend gestaltete Büros garantieren, so Beat Guhl in seinen Willkommensworten, kreatives Arbeiten. Und das ist gefragt in diesem Unternehmen, das mittlerweile für Bauherren in der ganzen Welt die begehrten rahmen- und damit auch schwellenlosen Fensterfronten produziert. Ideal für Architekten, die in ihren Bauten den Über-

gang von der Natur ins Wohnzimmer vermissen, ja aufheben wollen. Sitzt man nun im Freien oder macht sich die Natur im Wohnzimmer breit? Eigentümer von «Sky-Frames» können sich jeden Tag neu entscheiden. Stolz präsentierten die Mitarbeitenden aber auch den Produktionsbereich, wo die Fenster gefertigt, verpackt und in alle Welt verschickt werden. Ein grosses Dankeschön an den grosszügigen Gastgeber, Beat Guhl und sein Team, die uns alle mit einem exquisiten Buffet verwöhnten.

Und übrigens: Die Wenigen, die vergassen, wo sie eingeladen sind, riskierten einen mehr oder weniger heftigen Kontakt mit den unsichtbaren Fenstern, die nicht nur als Ausstellungsobjekte die Büros aufteilten ...

**Christian Modl,**  
Geschäftsführer

(Fortsetzung von Seite 1)

Diese Informationsflut verlangt nach Selektion. Die kurze Lebensdauer und die Zunahme von Verordnungen und Vorschriften erschweren es, den Überblick zu behalten. Gesetze, Verordnungen und Vorschriften sorgen je nach Standpunkt für Ordnung oder für Überregulierung.

### Individualisierung

Die traditionellen Gruppenbeziehungen, basierend auf Ideologie, Kirche oder politischen Strömungen, brechen auf. Im Schlussbericht der Studie «Sichere Schweizer Städte 2025» des Schweizerischen Städteverbands werden die prägenden Werte des Stadtmenschen beschrieben mit Egoismus, schwindendem Gesellschaftssinn sowie Konsum und Fun-Orientiertheit. Eine Konsequenz, diesen Ansprüchen zu genügen, ist die Reduktion des Beschäftigungsgrads. Die Statistik «Gleichstellung von Frau und Mann – Daten, Indikatoren, Teilzeitarbeit» des Bundesamts für Statistik weist seit 1991 eine starke Zunahme der Teilzeitarbeit sowohl bei den erwerbstätigen Frauen als auch bei den Männern auf.

## KMU stellen sich vor

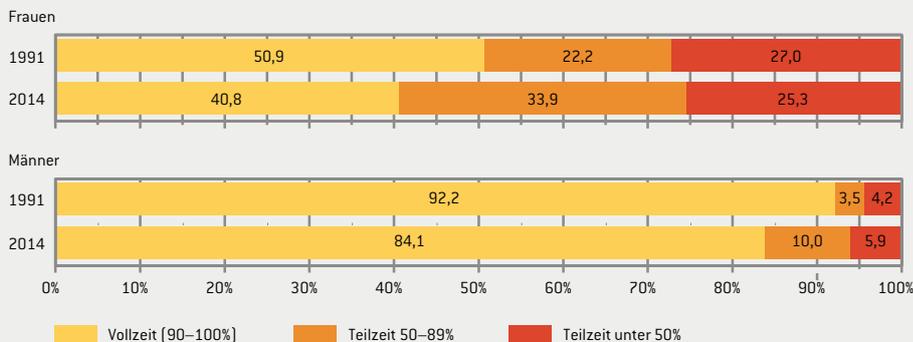
Unsere Idee ist es, mit den Mitgliedern des KMU-Verbands einen jährlich wiederkehrenden Anlass ins Leben zu rufen, an dem die Unternehmen im Zentrum des Interesses stehen. Eine Art «Open Day», um dem Publikum einen Einblick in ihre Tätigkeit oder in ihr Handwerk zu verschaffen. Die KMU, welche mitmachen, organisieren bei sich einen «Open Day»-Tag, -Nachmittag oder -Abend, am besten kombiniert mit einem attraktiven Rahmenprogramm.

Der KMU-Verband kümmert sich um das Konzept und das Publizieren dieses Anlasses. Die Rahmenbedingungen sind noch nicht gesetzt – diese wollen wir anhand einer Umfrage eruieren und bei einer positiven Resonanz das Detailkonzept ausarbeiten. Wir lancieren Ende November eine Onlineumfrage und wollen so herausfinden, ob wir genügend Mitgliedsfirmen für diese Idee gewinnen können. Deshalb bitten wir Sie, aktiv an der Umfrage teilzunehmen.

Wir würden uns freuen, für Winterthur und Umgebung einen solchen KMU-«Open Day» auf die Beine zu stellen.

**Martin Wittwer**, Vorstandsmitglied

**Beschäftigungsgrad** Bundesamt für Statistik, Studie Gleichstellung von Frau und Mann, Statistik Teilzeitarbeit, 2015



Immer mehr erwerbstätige Frauen und Männer arbeiten Teilzeit.

### Fazit: drei Schlussfolgerungen

Unter dem Aspekt der Werte in der künftigen Arbeitswelt und in Anlehnung an die umfassende Studie von swissfuture – der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung – sind drei für KMU relevante Schlussfolgerungen abzuleiten.

Erstens: Die Belegschaft in den Unternehmen wird im Durchschnitt schnell altern. Die betriebsinternen Arbeitsprozesse müssen dafür sorgen, dass das Wissen der reiferen Belegschaft gesichert und an jüngere Kräfte weitergegeben werden kann.

Zweitens: Das Bedürfnis nach gut qualifizierten Einwanderern wird bestehen bleiben. Der Zufluss von qualifizierten Arbeitskräften aus dem Ausland wird aber zunehmend schwieriger. Dies, weil die Nachbarländer vergleichbare demographische Entwicklungen erleben und sich vermehrt darum bemühen werden,

Fachkräfte im eigenen Land zu halten. Für die Zukunft der Schweizer Wirtschaft wird es notwendig sein, Frauen besser im Erwerbsprozess zu halten. Voraussetzung dafür ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Unternehmen sind angehalten, entsprechende Lösungen anzubieten, um sich langfristig erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt positionieren zu können.

Drittens: Die junge Generation ist sich gewohnt, Risiken einzugehen, ihren eigenen Vorteil zu suchen und im Leben mehr als nur die Arbeitspflicht wertzuschätzen. Der beschleunigte soziale Wandel und das erhöhte Lebenstempo setzen gegenseitige Verbindlichkeiten unter Druck. Die Art der Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen wird ihr loyales Verhalten gegenüber dem Unternehmen beeinflussen.

**Roland Ledergerber**, Vorstandsmitglied



**Erwin Kurmann**  
Generalagent  
Telefon 052 267 91 00  
erwin.kurmann@mobi.ch

**Starten Sie mit Ihrer Firma durch. Wir helfen Ihnen dabei.**

**Die Mobiliar**

**Versicherungen & Vorsorge**

Generalagentur Winterthur  
Tschüttlistrasse 71, 8401 Winterthur  
Telefon 052 267 91 91, Telefax 052 267 91 92  
winterthur@mobiliar.ch, www.mobiliar.ch

# Energiekosten senken



**Hat Ihr Unternehmen noch  
Energiepotenziale?**

Finden Sie es mit dem aktualisierten  
Energiebenchmark von Stadtwerk  
Winterthur heraus. Dabei profitieren  
Sie von deren Fachwissen. Die Berater  
bilden Ihnen, das Energie-Verbrauch  
zu senken und damit Kosten zu sparen.

Treten Sie dem KMU-Modell bei. Das  
Jahresbeitrag übernimmt Stadtwerk  
Winterthur und die Kantonstiftung Schwick.

**STADTWERK**  
WINTERTHUR

stadtwerk.winterthur.ch/energieberatung

Wir bieten **Komfort.**

Werk Winterthur

## WIRAG AG

Nutzfahrzeuge

8409 Winterthur

Tel. 052 235 30 40

Stäffelstrasse 1

[www.wirag.ch](http://www.wirag.ch)

**Profis für Profis!**



Verlangen Sie auch unsere Offerte!

Der Profi für Verkauf und Wartung von Renault Nutzfahrzeugen.

# Vision TheaterPlus an Stadtrat zur Prüfung übergeben

Vision TheaterPlus heisst das Projekt, das Vertreter der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur, Winterthur Tourismus und Standortförderung Region Winterthur im Oktober an die Stadt Winterthur zur Prüfung übergeben haben. Sie sehen in einem Neubau des Theatergebäudes – einem architektonischen Leuchtturm mit Zusatznutzen für Kultur und Begegnung – eine grosse Chance für Winterthur und wünschen sich, «dass sich die Winterthurerinnen und Winterthurer auf eine öffentliche Diskussion zu dieser Vision einlassen».

Den Impuls für die Idee gab die anstehende Sanierung des Theatergebäudes in Winterthur. Investitionen von mehreren Millionen Franken sind unumgänglich. Wie also weiter? Die Vertreter dreier Institutionen, denen Winterthur als Kulturdestination und als Wirtschaftsstandort am Herzen liegt, liessen prüfen, welche Alternativen für das Gastspielhaus mit etabliertem Renommee neben einer Sanierungslösung bestehen. Laut den Initianten besteht viel Potenzial, Winterthur aufgrund der optimalen Verkehrslage neben der Kulturstadt auch als Veranstaltungsort zu positionieren. Dies belegen mehrere Studien, die analysiert und in einem

Synthesebericht über die Entwicklungsmöglichkeiten des Theatergebäudes zusammengefasst wurden.

Die Vision TheaterPlus will darum Raum für Kultur und mehr Begegnungen schaffen und einen Zusatznutzen für den Theaterbetrieb stiften – etwa mit einem zusätzlichen, kleineren Theatersaal und einer topmodernen Technik. Ein architektonischer Leuchtturm mit grösserem Volumen soll mehr Kulturbesuchter nach Winterthur locken, den Hotelbettenbedarf decken und Grossevents mit kulturellem Flair ermöglichen.

«TheaterPlus ist eine grosse Chance für Winterthur», sagt Beat Schwab, Vorstandsmitglied der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur. Er rechnet für das Vorhaben mit einer Investitionssumme von rund 130 Millionen Franken. Eine Private Public Partnership sei eine Möglichkeit, dieses zu realisieren. Stadtpräsident Michael Künzle, dem die Projektidee und der entsprechende Bericht überreicht wurden, erklärte im Namen des Stadtrats, dass dieser das Projekt prüfen und bis Ende Jahr entscheiden wolle, ob und wie er es weiterverfolgen werde.

**Karin Landolt,**  
Standortförderung Region Winterthur

## ● AGENDA

**Sonderausstellung  
«Clever Leben und Bauen»  
an der WOHGA 2016**  
10.03.2016 – 13.03.2016  
Eulachhallen Winterthur

**Generalversammlung 2016**  
18.05.2016, 17.30 Uhr  
Casinotheater Winterthur

## ● IMPRESSUM

**Herausgeber / Redaktion**  
KMU-Verband Winterthur  
und Umgebung  
Neumarkt 15  
Postfach 2098  
8401 Winterthur  
T 052 213 73 52  
F 052 208 99 34  
[office@kmu-win.ch](mailto:office@kmu-win.ch)  
[www.kmu-win.ch](http://www.kmu-win.ch)

Erscheint 4x jährlich (ab 2016 2x jährlich)  
Auflage: 600  
Nächster Annahmeschluss: 02.06.2016

**Inserateannahme**  
Publicitas AG  
René Hefti  
T 044 250 33 58  
[rene.hefti@publicitas.com](mailto:rene.hefti@publicitas.com)

Korrektorat und Layout:  
P-ART, Dr. Cornelia Bachmann  
[www.p-art.ch](http://www.p-art.ch)

## ● NEUE MITGLIEDER

**Smoca AG**  
Adrian Oggenfuss  
Technoparkstrasse 2  
8406 Winterthur  
[www.smoca.ch](http://www.smoca.ch)

**Clement Wirtschafts- und  
Steuerberatungs GmbH**  
Urs Clement  
Heimensteinstrasse 2c  
8442 Hettlingen  
[www.clement-steuerberatung.ch](http://www.clement-steuerberatung.ch)

**Blumen Locher GmbH**  
Thomas Arenas  
Kanzleistrasse 23  
8405 Winterthur  
[www.blumen-locher.ch](http://www.blumen-locher.ch)

**Online Services Rieder**  
Fabian Rieder  
Schlossmühlestrasse 106  
8408 Winterthur  
[www.os-rieder.ch](http://www.os-rieder.ch)

**Varias Immobilien GmbH**  
Stephan Angele  
Pionierstrasse 24  
8400 Winterthur  
[www.varias.ch](http://www.varias.ch)

**Weber + Schweizer  
Immobilien-Treuhand AG**  
Daniel Kienast  
Anton Graff-Strasse 6  
8401 Winterthur  
[www.weberundschweizer.ch](http://www.weberundschweizer.ch)

**Interima SA  
Zweigniederlassung  
Winterthur**  
Harry Siegenthaler  
Untertor 3/5  
8400 Winterthur  
[www.interima.ch](http://www.interima.ch)

**Vive la Crêpe GmbH**  
Markus Mosimann  
Steinberggasse 59  
8400 Winterthur  
[www.grepery.ch](http://www.grepery.ch)